

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ihr Freunde, so lasset das Fremd

- 1 Ihr Freunde, so lasset das Fremde doch ruhn
2 Wir haben genug noch zu Hause zu thun.

3 Das Fremde bewundern kann Jedermann;
4 Macht Eigenes, was man bewundern kann!

5 Überall mir das Gut' und das Schöne gefällt,
6 Doch bin ich kein Affe der ganzen Welt.

7 Ich weiß was ich habe, ich weiß was ich bin,
8 Ich bin ein Deutscher mit Leib und Sinn.

9 Das Fremde zu hassen, das fällt mir nicht ein
10 Doch kann ich und will ich ein Deutscher nur

11 Und bleib's bis zum letzten Athemzug –
12 Nun liebt oder haßt mich, nun wißt ihr genug